

03.09.2026 um 05:20 Uhr

hr1 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von

Ute Klewitz,

Pastoralreferentin, Mentorin für Lehramtsstudierende mit dem Fach Katholische Theologie an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz

Grenzen überschreiten – der Tag des Wolkenkratzers

„Hoch, höher, gigantisch.“ Dieser Ausspruch kommt mir sofort in den Sinn, wenn ich an Wolkenkratzer denke. Und Wolkenkratzer anzuschauen und vor allem, in ihnen ganz nach oben zu fahren – das mag ich sehr. Als junge Erwachsene habe ich mehrere Monate in New York gelebt und viel Zeit mit Wolkenkratzern verbracht.

Die Frankfurter Skyline genießen

Das klingt bis heute nach: Wolkenkratzer und ihre Architektur faszinieren mich. Heute, am Gedenktag des Wolkenkratzers, genieße ich den Anblick in Frankfurt. Es gibt weltweit sicherlich größere Wolkenkratzer als die in Frankfurt, aber ich finde die Skyline von Frankfurt wunderschön.

Meisterwerke der Architektur und Technik

Aber ich bewundere nicht nur die Wolkenkratzer, sondern auch die extremen Architektur- und Ingenieursleistungen, die diese Riesen überhaupt ermöglichen.

Zwischen Wachstum und Macht

Wolkenkratzer, diese architektonischen Meisterwerke, sind auch Symbole für wirtschaftliche Stärke, ein Streben nach Wachstum und Macht. Heute streben viele Menschen nach wirtschaftlicher und politischer Macht. Dabei sehe ich die Tendenz, dass sie Menschen, die sie als

fremd und nicht zur eigenen Gruppe gehörig wahrnehmen, oft mit Ablehnung und Feindseligkeit begegnen.

Orientierung in einer komplexen Welt

Für mich eröffnen Wolkenkratzer aber noch eine ganz andere Perspektive. Sie sind gut schon von Weitem zu sehen. Sie sind wie Leuchttürme, die dabei helfen, sich in Städten zu orientieren, das Fremde kennenzulernen und sich daran zu freuen. Gerade, wenn es dunkel wird, leuchten Wolkenkratzer, oft in unterschiedlichen Farben. Das macht Städte lebendig und gibt ihnen eine ganz eigene Identität.

Orientierung für das Leben

Und neben diesen Wolkenkratzern stehen oft religiöse Gebäude – Kirchen, Moscheen, Synagogen, die auch für Orientierung sorgen. Eine Orientierung, die über das Stadtbild hinausgeht, nämlich eine Orientierung für das Leben.

Leuchttürme der Vielfalt

Hohe, gigantische Gebäude sind für mich Leuchttürme in einer kosmopolitischen Welt. Einer Welt, die Menschen und Ansichten nicht auf nationale Grenzen beschränkt, sondern eine Welt in der Demokratie gelebt wird: in Vielfalt und Respekt.